

Nachrufe

1) Primarius Obermedizinalrat Dr. med. univ. Manfred Klima

Am Mittwoch, dem 12. Dezember 2012, ist der Bürger der Stadt Graz Primarius Obermedizinalrat Dr. Manfred Klima, Facharzt für Innere Medizin, verstorben.

Manfred Klima wurde am 7. Dezember 1924 in Graz geboren. Er absolvierte hier die Volks- und Mittelschule und wurde am 1. November 1943 zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Im Oktober 1945 kehrte er aus englischer Gefangenschaft in seine Heimatstadt zurück und begann 1946 an der Karl-Franzens-Universität mit dem Medizinstudium. Am 13. März 1953 wurde er zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Am 1. Jänner 1965 übernahm er die Leitung des medizinisch-technischen Labors der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse Graz und war außerdem Betriebsarzt bei der Firma Steyr Daimler Puch AG. Schon im Jahr 1951 erfolgte sein Eintritt als Mediziner in die Dienststelle Graz des Österreichischen Roten Kreuzes. Manfred Klima galt außerdem als einer der Initiatoren des im Jahre 1980 gegründeten Notarztdienstes. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm im Jahre 1975 mit EntschlieÙung des Bundespräsidenten der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen, 1979 erhielt er das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgt mit Gemeinderatsbeschluss vom 25. Mai 1985.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2) Hofrat DDr. Elmar Walter, Sektionschef. i.R.

Am Donnerstag, dem 17. Jänner, ist der Bürger der Stadt Graz Hofrat DDr. Elmar Walter, Sektionschef in Ruhe, verstorben.

Sektionschef DDr. Elmar Walter wurde am 25. März 1929 in St. Martin am Grimming als Sohn des Agraringenieurs Dipl.-Ing. Rudolf Walter und seiner Frau Adolfine geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Zweiten Bundesrealgymnasiums in Graz legte er im Jahre 1947 die Matura ab. Anschließend inskribierte er an der philosophischen Fakultät der Karl-Franzens-Uni und widmete sich den Studien der Hauptfächer Geologie und Mineralogie. 1951 schloss er mit der Promotion zum Doktor der Philosophie ab. Neben Lehrtätigkeiten, die er in Hochschulen in den Vereinigten Staaten von Amerika durchführte, widmete er sich dem Studium der Nationalökonomie, den Staats- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Graz, am St. Joseph's College in Rensselaer, Indiana, und der St. Louis University, Missouri. 1960 promovierte er an der Karl-Franzens-Universität zum Dr. rer. pol. Seine hervorragende Ausbildung und sein wissenschaftlicher Forschungsdrang machten ihn zu einem der profiliertesten akademischen Lehrer, der den hervorragenden Ruf der Grazer Universität in die Vereinigten Staaten trug. Als Gastprofessor hat er an vielen Universitäten der USA sein reiches Wissen und die Ergebnisse seiner Forschungen an die interessierte Studentenschaft weitergegeben.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 7.10.1993.

Auch ihm werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

3) Prof. August Plocek

Am Dienstag, dem 5. Februar 2013, ist der Bürger der Stadt Graz Prof. August Plocek verstorben.

Professor August Plocek wurde am 2.3.1928 in Steinach im obersteirischen Ennstal geboren. Nach der Grundschule besuchte er die Kunstgewerbeschule in Graz von 1942 bis 1946. Seine Ausbildung reichte von der Bildhauerei über Gebrauchsgrafik, Malerei, Innenarchitektur, Kostümkunde bis zur Bühnenmalerei. Nach diesen Studien arbeitete August Plocek bis 1949 im Atelier des Werbegrafikers Fritz Krainz, der vor allem durch viele Plakate für die Grazer Messe bekannt wurde. Später war er auch Präsident der Sezession Graz. Seit 1950 wirkte er als Maler, Grafiker und Ausstellungsarchitekt. Er stand zumeist sehr bescheiden hinter vielen Initiativen, die dem kulturellen Antlitz unseres Landes und unserer Stadt Graz ein unverwechselbares Profil gegeben haben. „Gustl“, wie ihn seine Freunde nannten, war ein exzellenter Ausstellungsgestalter im Joanneum, im Stadtmuseum und im Steiermärkischen Kunstverein Werkbund. Im kulturellen Bereich hat er mit großem Erfolg die offiziellen Ausstellungen zu den Jubiläen von Max Mell, Peter Rosegger und Paula Grogger vorbereitet und mit seinen Ideen eindrucksvoll gestaltet. Seine Teilnahme an Ausstellungen im Ausland reichte unter anderem von Kroatien über Deutschland, Albanien bis nach Spanien. Die Mitwirkung an der Gestaltung der „Eureka“, der größten Weltmesse für Forschung und Entwicklung in Brüssel, zählte zu den Höhepunkten seines langen künstlerischen Weges. Ihm wurden unter anderem für seine Verdienste 1977 der Kunstförderungspreis der Stadt Graz, 1983 die Kunst-Ehrenmedaille der Stadt Graz und 1989 der Kunstpreis der Ernst-von-Dombrowski-Stiftung verliehen.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. November 2001.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke für Ihre Anteilnahme.